



Vorträge
Bildungsreisen
Kammermusik

Pro gramm

Herbst '26
bis
Frühjahr '27



www.kulturforum-bad-nauheim.de

Ort der Vorträge:

Erika-Pitzer-Begegnungszentrum
Blücherstraße 23, 61231 Bad Nauheim

Datum und Beginn:

Donnerstag, 19:30 Uhr, Ende gegen 21:00 / 21:30
Uhr

Eintrittspreise: 4,00 €, Mitglieder 3,00 €

Ort der Kammerkonzerte:

Trinkkuranlage, Ernst-Ludwig-Ring 1,
61231 Bad Nauheim

Datum und Beginn:

Sonntag, 16:00 Uhr

Eintrittspreise:

Einzelpreis:

Tageskasse 16 € - 24 €, ermäßigt 14 € - 20 €

Vorverkauf 12 € - 22 €, ermäßigt 10 € - 18 €

Vorverkauf Tourist Information, In den Kolonnaden 1,

Tel. (0 60 32) 92 99 20 oder unter

<http://bad-nauheim.reservix.de/events>

Änderungen sind vorbehalten.

*Was die Raupe Ende der Welt nennt,
nennt der Rest der Welt Schmetterling.*

Lao-tse

Natürlich sollte man immer das Positive betonen. Oft kommt es auf die eigene Perspektive, die eigene Erfahrung, die eigenen Ansichten an. Aber es gibt auch Grenzen, vor allem mit Blick auf das Menschsein, die Gerechtigkeit und die Freiheit.

Liebe Mitglieder und Freund*innen,
wohl denn, bleiben wir kritisch, fair und neugierig. Wir wünschen Ihnen allen weiterhin eine gute Zeit und bei unseren Vorträgen, Studienreisen und Kammerkonzerten interessante Unterhaltung.

Veranstaltungsprogramm des Kulturforums Bad Nauheim 2026/2027

VORTRÄGE

OKTOBER 2026

Do., 15.10.2026 Almut Brücher, Bad Nauheim
„Wenn er sich nicht erkennt...“

Der Vortrag behandelt den Mythos von Narziss und Echo in den Metamorphosen des römischen Dichters Ovid. Daran anschließend geht es darum zu zeigen, wie der englische Dichter Oscar Wilde in seinem einzigen Roman „Das Bildnis des Dorian Grey“ auf den antiken Mythos zurückgreift, die Fäden weiterspinnnt und zu einem neuen Werk verknüpft.

Der Vortrag stellt auch die Biografie von Ovid, der nach seiner Verbannung durch den Kaiser Augustus sein Leben im Exil beschließen musste, und die von Oscar Wilde vor, der nach Verbüßung seiner Zuchthausstrafe am 30. November 1900 krank und verarmt in Paris verstarb.

NOVEMBER 2026

Do., 05.11.2026 Dr. Rainer Hackel, Bad Nauheim
**Die Welten des Großherzogs
Ernst Ludwig von Hessen und
bei Rhein**

Großherzog Ernst Ludwig von Hessen ist als Gründer der Darmstädter Künstlerkolonie und als Mäzen bedeutender Künstler des Jugendstils in Erinnerung geblieben. Bad Nauheim verdankt ihm die be-

rühmten Anlagen im Jugendstil. In seinem Vortrag über „Die Welten des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein“ legt Dr. Rainer Hackel dar, dass Ernst Ludwig aber auch als Künstler in Erscheinung getreten ist. So hat er nicht nur komponiert und Opern inszeniert – wie etwa Wagners „Parsifal“ –, sondern er hat auch Prosa, Dramen und Gedichte geschrieben. Ernst Ludwigs Gedichtband „Verse“ erschien 1917 anonym. Dr. Hackel hat ihn neu herausgegeben und wird einige Gedichte vortragen.

Do., 19.11.2026 Elke Schlegel und
Gerd Krambehr, Koblenz und Erfurt
Zeitzeugengespräch:
„Verraten und Verkauft“

Elke Schlegel wurde 1958 in Jena geboren. Ab 1983 stellten sie und ihr späterer Ehemann mehrfach Ausreiseanträge in den Westen und demonstrierten mit Jenaer Regimegegnern des Weißen Kreises. Ihre Ausreise wurde angeblich genehmigt, dann verhaftete sie ihr eigener Bruder. Sie wurde unter anderem wegen versuchter Republikflucht und landesverräterischer Nachrichtenübermittlung zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt, ihr damals zweijähriger Sohn konnte bei ihrer Mutter untergebracht werden. Wegen Haftunfähigkeit wurde sie im September 1984 von der Bundesrepublik freigekauft, ihr Sohn durfte ein Jahr später nachkommen. Bei einer beruflichen Weiterbildung 2007 in Koblenz sitzt sie unwissentlich in einem Auto mit einer ehemaligen Wärterin aus Hoheneck.

Gerd Krambehr, geboren 1958 in Rudolfstadt/Thüringen, ist ein seit Jahrzehnten aktiver Songschreiber, Sänger und Poet, der ungezählte Lieder, Gedichte und Übersetzungen in der ehemaligen DDR verfasst hat. Der charismatische Liedermacher hatte u.a. Auftritte bei den Demonstrationen 1989, insbe-

sondere am denkwürdigen 9. November vor 80.000 Menschen auf dem Erfurter Domplatz, spielte vor Michail Gorbatschow und Vitali Klitschko, machte eine private Friedenstour in der Ukraine nach den Unruhen auf dem Maidan und hatte bis zuletzt Projekte und Auftritte mit internationalen Künstlern.

DEZEMBER 2026

Do., 03.12.2026 Dr. Reinhard Scharthl, Bad Nauheim
Überblick über das Erbrecht

In dem Vortrag werden die wesentlichen Regelungen des deutschen Erbrechts dargestellt: die gesetzliche Erbfolge, die Möglichkeiten der Regelung durch letztwillige Verfügung und weitere Fragen wie Vermächtnis, Pflichtteil und Erbschaftssteuer. Auch die historische Entwicklung des Erbrechts soll angesprochen werden. Dr. Scharthl war von 1981 bis 2021 als Richter in der hessischen Justiz tätig, darunter drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesgerichtshof. In den letzten elf Jahren vor seiner Pensionierung war er Vorsitzender Richter eines Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main, der unter anderem speziell für erbrechtliche Rechtsstreitigkeiten zuständig war.

Do., 17.12.2026 Walter Gröning, Bad Nauheim
„Wenn wir die Nacht zum Tage machen“ - Lichtverschmutzung im Fokus

Seit der flächendeckenden Einführung künstlicher Beleuchtung haben wir die Nacht Schritt für Schritt zum Tage gemacht. Straßenlaternen, Werbetafeln, angestrahlte Fassaden, Autoscheinwerfer und Innenbeleuchtung bis tief in die Nacht sorgen dafür, dass echte Dunkelheit in unseren Städten zur Aus-

nahme geworden ist. Fachleute sprechen von Lichtverschmutzung oder Lichtsmog; der unnatürlichen Aufhellung der Nacht und des Nachthimmels durch künstliches Licht, mit nachweislich negativen Folgen für Umwelt, Gesundheit und Astronomie. Walter Gröning, Vorsitzender der Volkssternwarte Wetterau e.V. und der Sternenwelt Vogelsberg e.V. durchleuchtet diese Problematik und ihre Folgen.

JANUAR 2027

Do., 14.01.2027 Dieter Heßler, Bad Nauheim
**Nahtoderfahrungen –
Halluzinationen oder
Blicke ins Jenseits?**

„Nahtoderfahrungen“ werden seit tausenden von Jahren in fast allen Kulturen der Menschheit erwähnt, dennoch ist das Wissen darüber diffus bzw. reicht die Bandbreite der Erklärungen für dieses Phänomen von naturwissenschaftlichen bis hin zu spirituellen Ansätzen. Eine Nahtoderfahrung bzw. die Erfahrung eines erweiterten Bewusstseins wirft immer noch viele ungläubige und kritische Fragen auf, „weil sie im völligen Widerspruch zum konventionellen Wissensstand unserer westlichen Kultur stehen“ (Pim van Lommel, niederl. Kardiologe und bedeutender Nahtodforscher).

Ist eine NTE – der allgemeine Begriff existiert seit dem 19. Jahrhundert – ein Blick ins Jenseits, gar ein Beweis für ein Leben nach dem Tod oder sind es lediglich Halluzinationen? Der Vortrag geht diesen Fragen nach, von allgemeinen Informationen, geschilderten Erlebnissen, neuesten wissenschaftlichen Ergebnissen bis hin zu Erklärungsversuchen mithilfe der Quantenphysik.

Do., 21.01.2027

Mario Becker,
Freiensteinau-Weidenau

Kunstraub in Antike und Gegenwart

Begriffe wie „Beutekunst“ und „Kunstraub“ sind in keinster Weise Neuentwicklungen der jüngeren Vergangenheit – im Gegenteil! Der Vortrag zeigt spannend die Hintergründe, die beim Raub antiker Kunstwerke eine Rolle spielten: das Recht der Sieger, die Habgier Einzelner uvm. Tausendfach schafften Römer Kunstwerke aus Griechenland nach Rom, der Perserkönig Xerxes raubt das Symbolbild der attischen Demokratie und die Vandalen Geiserichs entführen ihrerseits Kunstdenkmäler aus dem von Ihnen geplünderten Rom. Am Ende steht ein Ausblick auf Mittelalter, Neuzeit und Gegenwart – mit verblüffendem Ergebnis...!

Mario Becker ist Dozent an der Goethe-Universität Frankfurt, Museumspädagoge und Studienreiseveranstalter. Er hält seit über 30 Jahren Vorträge zur antiken Kulturgeschichte und ist regelmäßig in Vortragsreihen der Universität des 3. Lebensalters in Frankfurt am Main vertreten.

FEBRUAR 2027

Do., 04.02.2027

(Möglicher Ausweich- bzw.
Nachholtermin

Do., 18.02.2027

Ingrid Collatz, Bad Nauheim
**„Wenn die Nacht zu den Sternen
blickt“ - Eine Liebeserklärung an
ein entstehendes Weltbad. Die
Übersetzung des Buches „Un
mois en Allemagne- Nauheim“ von
Henri de Pène**

Der 28 jährige Franzose Henri de Pène wollte sich 1859 in (Bad) Nauheim von seinen in einem Duell zugefügten schwersten Verletzungen erholen und erforschte nebenbei in wenigen Wochen die ganze Stadt, deren ersten Anblick beim Aussteigen aus dem Zug er als den schönsten seines Lebens beschrieb. Als das Werk „Un mois en Allemagne“ (zu deutsch: „Ein Monat in Deutschland“) entstand, war Nauheim für die Welt noch ein unbeschriebenes Blatt. Wer durch die Wetterau reiste, sah gewaltige Gradierbauten und roch das Salz der Salinen, doch kaum jemand ahnte, dass hier bald das Herz der internationalen Gesellschaft schlagen würde.

Eher zufällig, bei der Recherche für ein Kunstbuchprojekt, stieß die ausgebildete Übersetzerin Ingrid Collatz auf das Werk von Henri de Pène, konnte nicht mehr aufhören zu lesen und übertrug sein Reisetagebuch von fast 400 Seiten ins Deutsche, das bald als gedrucktes Buch erscheinen wird.

MÄRZ 2027

Do., 04.03.2027 Dr. Marcus Coesfeld, Glauberg
**Die Keltenwelt am Glauberg –
ein archäologischer Fundort
zwischen Vergangenheit und
Zukunft**

Der Glauberg zählt zu den bedeutendsten archäologischen Fundorten Hessens. Spektakuläre Entdeckungen – allen voran die reich ausgestatteten frühkeltischen Gräber und die lebensgroße Statue des sogenannten Keltenfürsten – haben den Ort international bekannt gemacht. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Geschichte der Erforschung des Glaubergs und in die Entwicklung der Keltenwelt am Glauberg zum Archäologischen Landesmuseum Hessen. Vorgestellt

werden das Museum, der Archäologische Park und das Forschungszentrum ebenso wie aktuelle Projekte in Forschung und Vermittlung. Ein Ausblick auf den geplanten Neubau des Forschungszentrums und die gemeinsame UNESCO-Bewerbung mit der Heuneburg rundet den Vortrag ab.

Dr. Marcus Coesfeld ist seit dem 1. Januar 2024 Leitender Direktor der Keltenwelt Glauberg

Do., 18.03.2027 Dr. Axel Posluschny, Glauberg
„Wer waren die Kelten – und wovon lebte der ‚Fürst vom Glauberg‘? Der Glauberg zwischen Mythos und Befund“

1996 kam am Fuß des Glaubergs eine lebensgroße Sandsteinstatue ans Licht, die seither zum Sinnbild der Eisenzeit in Hessen geworden ist. Doch hinter dem Bild des „Keltenfürsten“ verbirgt sich eine Geschichte, die komplizierter ist als jede Postkartenansicht – angefangen beim Wort „keltisch“ selbst. Der Vortrag beginnt deshalb mit einem Blick auf die Verwendung dieses Begriffs in verschiedenen Forschungsbereichen und auf die Klischees, die sich um ihn ranken. Er führt dann zu den drei Prunkgräbern und zur Statue und fragt, welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grundlagen einen solchen Aufwand überhaupt möglich machten. Die Untersuchungen am Berg und in seinem Umland zeigen, dass einige Antworten auch wieder neue Fragen aufwerfen – es bleibt also auch in Zukunft noch spannend.

Dr. Axel Posluschny ist Leiter des Forschungszentrums der Keltenwelt am Glauberg.

STUDIENREISEN

Mi., 18.11.2026 +

Fr., 18.12.2026

Tagesfahrt nach Darmstadt zu EUMETSAT und zur ESA DARMSTADT

EUMETSAT ist die Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten. Die Daten der EUMETSAT-Satelliten Meteosat 10, 11 und 12 über Europa und Afrika sowie Meteosat 9 über dem Indischen Ozean sind für die Wettervorhersage von entscheidender Bedeutung. Besuch mit Führung.

ESA DARMSTADT ist das Haupt-Raumflugkontrollzentrum der Europäischen Weltraumorganisation. Besuch mit Führung u.a. mit Rundgang auf dem Gelände und Besuch des Hauptkontrollraums bei laufendem Betrieb.

! Wichtig: Zutritt vor Ort nur durch Ausweis mit Personalausweis oder Reisepass, mit dem Sie sich angemeldet haben. Große Taschen und Rucksäcke dürfen nicht mitgeführt werden. Es gibt keine Möglichkeit, diese am Eingang abzustellen.

Sa., 29.05.2027 Wasserschloss Mespelbrunn und Pompejanum in Aschaffenburg

Versteckt in einem verschwiegenen Spessart-Tal liegt das im Renaissancestil erbaute Wasserschloss Mespelbrunn. Das Schloss feierte 2012 sein 600-jähriges Jubiläum, ist noch in seiner ursprünglichen Form erhalten und befindet sich seitdem im Privatbesitz des Grafen von Ingelheim, genannt Echter von und zu Mespelbrunn (mit Führung). Nach einer Mittagspause im Café „Zum Pferdestall“ geht es nach Aschaffenburg, wo im Schlossgarten das Pompejanum steht, die ideale Nachbildung eines römischen Wohnhauses. König Ludwig I. ließ es Mitte des 19. Jahrhunderts errichten als Anschauungsobjekt für alle Kunstbegeisterten. Für die Ausmalung der Innenräume und die Mosaikfußböden wurden antike Vorbilder kopiert oder nachempfunden; zudem gibt es originale römische Kunstwerke aus anderen Sammlungen (mit Führung).

21.4.-26.4.2027 6-tägige Studienreise nach Paris

1.Tag: Anreise nach Paris

2.Tag: Paris mit dem Bus und zu Fuß: Große Stadtrundfahrt (Place de la Concorde, Champ-Élysées, Arc du Triomphe, Eiffelturm, Invalidendom und viele weitere Monumente); am Nachmittag das Stadtviertel Montmartre mit Sacré-Coeur.

3.Tag: Rundgang auf der Ile de la Cité mit der Kathedrale Notre-Dame de Paris, danach Bootsfahrt auf der Seine; am Nachmittag Besuch des Louvre, Rundgang mit Audioguide.

4.Tag: Fahrt nach Versailles zum berühmten Schloss mit dem Spiegelsaal und dem weitläufigen barocken Garten; danach Fahrt nach Giverny zum Haus und Garten von Claude Monet mit dem weltberühmten Seerosenteich.

5.Tag: „Kunstgenuss“: Im Musée d’Orsay, dem umgebauten Bahnhof der Weltausstellung von 1900, mit der weltgrößten Impressionisten-Sammlung, ein umfassendes Bild bourgeois Lebenskultur der Belle Époque; anschließend Besuch des mondänen und trendigen Stadtteils Marais mit seinen Adelspalästen des 16. bis 17. Jahrhunderts und der Place des Vosges.

6.Tag: „Au revoir, Paris“. Rückfahrt über Reims: Stadtrundgang durch das historische Herz der Champagne, geprägt von gotischer Architektur und königlicher Geschichte. Die Kathedrale Notre-Dame de Reims, Krönungskirche der französischen Könige vom 12.-17. Jahrhundert, zählt neben dem Palais du Tau und der Basilika Saint-Remi zum UNESCO-Weltkulturerbe.

**2.9.-7.9.2027 6-tägige Studienreise in das
„unbekannte und vielseitige
Vogtland“**

1.Tag: Anreise über Bayreuth: Stadtführung mit Markgräflischem Opernhaus, Neuem Schloss mit Hofgarten, Führung durch das Richard-Wag-

ner-Festspielhaus (nur wenn keine Proben), Weiterfahrt nach Plauen ins Hotel.

- 2.Tag: „Bäderwinkel“: Stadtführung in Plauen (Altes Rathaus, Elsterbrücke, St. Johanniskirche, Nonnenturm, Vogtland-Museum „Plauener Spitze“ mit Schauwerkstatt; Vogtländisches Freilicht-Museum in Landwüst, Weiterfahrt nach Bad Elster (altes Heilbad) mit Stadt- und Parkführung.
- 3.Tag: „Musikwinkel“: Besuch des Heimatmuseums in Adorf (Perlmutter-Verarbeitung), weiter nach Marktneukirchen, dem Zentrum des deutschen Orchesterinstrumentenbaus, Führung im Musikinstrumenten-Museum im Paulus-Schlössel; Weiterfahrt nach Klingenthal (größte Achteck-Kirche Sachsens) und nach Morgenröthe-Rautenkranz mit der Deutschen Raumfahrttausstellung (Geburtsort von Sigmund Jähn, erster deutscher Kosmonaut).
- 4.Tag: Tagesausflug nach Tschechien mit Karlsbad und Loket; Karlsbad: Berühmte Thermalquellen in prachtvollen Kolonnaden, barocke Kirchen und Jugendstil-Villen. Weiterfahrt nach Loket, dem „böhmischen Rothenburg“, dessen gesamte historische Altstadt unter Denkmalschutz steht.
- 5.Tag: Nördliches Vogtland und Zwickau: Fahrt nach Zwickau, mit Stadtführung (Renaissance Rathaus, Hauptmarkt, Dom); weiter nach Reichenbach: Theatermuseum und Stadtgeschichte (Ausstellung über die große Theaterreformatrin Carolin Neuber); Mylau: Stadtkirche mit Silbermann- Orgel, Kaiserburg Karls IV (nie zerstört); Göltzschtalbrücke (größte Ziegelsteinbrücke der Welt).
- 6.Tag: Thüringisches Vogtland und Heimreise: Zunächst Fahrt nach Greiz: Stadtführung durch die Park- und Schlossstadt mit Stadtkirche, Röhrenbrunnen, Marktbrunnen und Fürstlichem Residenzschloss.

Wichtig:

1. Die Buchung von Reisen vor dem 01.10.2026 ist nur für Mitglieder des Kulturforums möglich.

2. Anmeldung zu allen Reisen ausschließlich beim Reisebüro Messerschmidt in den Kolonnaden 37, Bad Nauheim, Tel.: 06032 – 93900

KAMMERKONZERTE

So., 20.09.2026:

Ensemble des Jungen

Sinfonie-Orchester Wetzlar

In diesem Jahr tritt das JSO Wetzlar in einer Besetzung für Streicher-Ensemble auf. Das Programm enthält u.a. Streicher-Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg sowie Werke der englischen Komponisten Carl Jenkins und Benjamin Britten und spannt damit einen Bogen von der Wiener Klassik zur englischen Musik des 20. Jahrhunderts.

TK: 16 € / Erm. 14 € und VVK: 12 € / Erm. 10 €

So., 22.11.2026: Lydie Auvray Duo: Salut! Et Merci

Die fraglos herausragendste Akkordeonistin der Republik ist sich über fünf Jahrzehnte immer treu geblieben. Unbeschwert und mit feiner Ironie moderiert und kommentiert sie ihre Stücke und damit ihr Leben – charmant, klug und intim. Begleitet wird sie von ihrem langjährigen Komplizen, dem hervorragenden Gitarristen und Singer-Songwriter Markus Tiedemann an Gitarren, Bouzouki und Bass.

TK: 24 € / Erm. 20 € und VVK: 22 € / Erm. 18 €

Diese zwei Konzerte sind die letzten im Kalenderjahr 2026. Die Konzerte im kommenden Jahr, die vom Kulturforum zusammen mit dem Kulturamt Bad Nauheim organisiert werden, standen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Programmheftes noch nicht fest.

HINWEIS

Programmänderungen sind vorbehalten. Beachten Sie bitte die Anzeigen und Vorbesprechungen in der Wetterauer Zeitung. Sie finden uns im Internet unter:

www.kulturforum-bad-nauheim.de

und die Vorträge auch unter

www.bad-nauheim.de/Veranstaltungskalender.

Wir möchten an dieser Stelle auch auf das Vortragsprogramm unseres Nachbarvereins „Kultur auf der Spur“. Volksbildungsverein Friedberg/Hessen e.V. hinweisen.

VORSTAND

Vorsitzender:

Dieter Heßler, Wilhelm-Leuschner-Str. 31, Tel: 5269

Stv. Vorsitzende:

Ulrike Pflüger

Schriftführerin:

Almut Brücher, Burgallee 39, Tel: 31308

Kassenwartin:

Brigitte Möbs-Zimmer, Kolpingweg 51, Tel. 82826

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kulturforum Bad Nauheim e.V.

Name _____ Vorname _____

Wohnort _____ Straße/Hausnummer _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Mit dem Bankeinzug des Mitgliedbeitrages von 15 € pro Jahr von meinem Konto

IBAN _____

BIC _____

bei der _____

bin ich bis auf Widerruf einverstanden.

Unterschrift

Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte an unsere
Schriftführerin: Almut Brücher, Burgallee 39, Tel: 31308

**Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit durch den
Besuch der Vortragsveranstaltungen und werden
Sie Mitglied im Kulturforum Bad Nauheim e.V. !**

Unsere Kontonummer: IBAN: DE 8651 3900 0000 9004 7701,
BIC: VHMHDE5F



Kammerkonzert-Reihe

